

23.09.2014

Tarifabschluss chemische Industrie (Ost)

Entgelte angeglichen

Die Facharbeiter- und Laborantengruppen in der chemischen Industrie (Ost) bekommen mehr Geld. Darauf haben sich IG BCE und Chemie-Arbeitgeber am Montag (22. September) in Berlin verständigt. Christian Jungvogel, Verhandlungsführer der IG BCE: „Dies ist der letzte Schritt auf einem langen Weg. Das Entgeltgefälle zwischen West und Ost wird eingeebnet. Dies ist nicht vom Himmel gefallen, sondern Ergebnis einer konsequenten und zielstrebigen Tarifpolitik.“

Dimitriy Shironosov /Shutterstock.com



Chemie-Laborantin

Der Chemie-Entgelttarifvertrag kennt 13 Entgeltgruppen. Der Facharbeiter- und Laborantenbereich umfasst die Gruppen E5 bis E8. Diese Gruppen wiederum sind unterteilt in mehrere Zeitstufen - nach zwei, drei, vier und sechs Tätigkeitsjahren steigen jeweils die Entgeltsätze.

Während die Anfangssätze in Ost und West bereits angeglichen waren, gab es bei den Zeitstufen bislang Unterschiede. Gewerkschaft und Arbeitgeber haben jetzt vereinbart, die Zeitstufen zum 1. März 2016 anzugleichen. Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8 erhalten dann in der letzten Zeitstufe 110 Euro mehr im Monat.

In allen anderen Entgeltgruppen wurde bereits im Jahr 2009 Westniveau erreicht. Der Chemie-Tarifvertrag Ost gilt für rund 35.000 Beschäftigte.

Die IG BCE treibt die Angleichung auch auf anderen tarifpolitischen Feldern voran. So wird das Weihnachtsgeld für 2014 von 65 auf 80 Prozent eines Monatsentgelts angehoben. 2015 erfolgt eine weitere Steigerung auf 95 Prozent, die Westregelung ist dann erreicht.

© 2020 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt
IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Inselstraße 6 | D-10179 Berlin

Telefon: 030 308680-0 | Telefax: 030 308680-17
E-Mail: bezirk.berlin@igbce.de